

Bevor Sie anfangen

Diese Leseprobe kommt von emhema.de. Dort stehen über 270 Gute-Nacht-Geschichten kostenlos zum Vorlesen, Anhören und Ausdrucken. Aus demselben abendlichen Ritual ist unsere gedruckte Reihe entstanden: Ritter Emil & Zauberer Henry, sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren.

Was jetzt folgt, ist der Anfang von Band 4 – Die Drachen von Quelinda. Dieselben Seiten in derselben Aufteilung wie im gedruckten Buch: immer zwei Seiten nebeneinander, so wie es aufgeschlagen auf dem Schoß liegt. Am Bildschirm lesen Sie es am besten in der Doppelseiten-Ansicht.

Lesen Sie heute Abend einmal daraus vor – das sind ein paar Minuten. Wenn Ihr Kind an der Stelle, an der die Leseprobe aufhört, wissen will, wie es weitergeht, steht auf der letzten Seite, wo es den ganzen Band gibt.

Geschrieben von Oskar Majzner und seiner Frau,
illustriert von Agata Zubala, gedruckt in Polen.





Die Sonne scheint, und die Vögel zwitschern. Die Brüder Emil und Henry trainieren in ihrem Garten. Henry hat einen neuen Zauberspruch ausprobiert und einen Hindernisparcours aus Holz und Steinen gezaubert, um Emils Geschicklichkeit und Koordination zu verbessern. Emil ist begeistert: „Mein eigener Übungsplatz! Jetzt kann ich noch besser werden!“, freut er sich.

Plötzlich hören sie ein lautes Klopfen an der Vordertür. „Wer mag das sein?“, fragt Emil neugierig.



Sie laufen zur Tür und finden eine geheimnisvolle Truhe vor dem Haus abgestellt. „Für Emil und Henry. Ihr seid die Auserwählten“, steht darauf.

Die überraschten Brüder zögern nicht lange und öffnen sie. „Eier!“, ruft Emil aufgeregt. Und tatsächlich: Zwei wunderschöne, große, goldene Eier liegen vor ihnen. Henry findet einen Brief. Er nimmt ihn heraus und liest vor:

„Lieber Emil, lieber Henry,
diese Dracheneier brauchen eure Hilfe. Mit Liebe
und Fürsorge werden zwei Drachen schlüpfen.
Seid wachsam und vorsichtig. Wenn die Zeit
gekommen ist und sie ausgewachsen sind, bringt
meine Drachen nach Quelinda.

Ferne Grüße, König Ori.“



Henry ist überwältigt. „Echte Dracheneier aus der Drachenstadt Quelinda! Komm, wir bringen sie in den Garten und bauen ihnen ein schönes, großes Drachennest, wie es König Ori wünscht. Ab jetzt kümmern wir uns um euch.“

Emil erinnert sich an seinen größten Wunsch: „Ich wollte schon immer mehr über die Drachen erfahren und ihnen näher sein. Vielleicht wird eines Tages mein Traum in Erfüllung gehen, und wir können sogar auf den Drachen fliegen“, sagt er, seine Augen glänzen vor Vorfreude.

Vorsichtig nehmen sie die Eier aus der Truhe. Die Eier scheinen auf ihre Stimmen zu reagieren und glühen sanft.

Die Tage vergehen, und Emil und Henry kümmern sich liebevoll um die Dracheneier, halten sie warm, schützen sie vor dem Regen und erzählen ihnen Geschichten.





Eines Morgens, als Emil und Henry gerade beim Frühstück sitzen, hören sie ein leises Knacken.

Sie eilen zum Nest und bemerken aufgeregt kleine Risse an den Eiern. „Sie schlüpfen!“, ruft Henry voller Vorfreude. Die Brüder beobachten, wie die Risse größer werden. Plötzlich bricht ein Stück der Schale ab, und ein kleines Drachenauge blinzelt neugierig hervor. Langsam schlüpfen die Drachen aus ihren Eiern.

„Hallo, kleine Drachen“, flüstert Emil und streckt vorsichtig seine Hand aus. Der grüne Drache tritt tapsig auf ihn zu, während der orange Drache fröhlich auf Henry zusteuert. Beide Drachen schlagen ihre kleinen Flügel und stoßen fröhliche Laute aus.

„Wie wollen wir sie nennen?“, fragt Emil. Henry schaut dem kleinen Drachen in die Augen und sagt lächelnd: „Das hier ist Blitz.“

„Und meinen kleinen Freund nenne ich Donner!“, verkündet Emil entschlossen.



Die Brüder und die kleinen Drachen verbringen die nächsten Tage damit, sich kennenzulernen. Henry zaubert ihnen eine gemütliche Drachenhöhle, und Emil trainiert jede freie Minute mit den beiden. Blitz und Donner lernen schnell, und bald fliegen sie geschickt durch die Luft.

„Meinst du, mein Traum vom Drachenfliegen wird eines Tages in Erfüllung gehen?“, fragt Emil ungeduldig. „Die Drachen sind noch so klein.“
 „Es gibt einen Wachstumszauber“. Henry lächelt nachdenklich. „Lass mich mal sehen...“ Seine Augen leuchten, als er das Zauberbuch aufschlägt und durch die Seiten blättert. „Hier ist er!“, sagt er entschlossen und spricht seinen Zauberspruch. Ein heller Funkenschauer umhüllt die Drachen.

„Es funktioniert!“ Emil klatscht in die Hände. Die Drachenkinder beginnen zu wachsen, zuerst langsam, dann schneller, bis zwei stolze, ausgewachsene Drachen vor ihnen stehen.

„Großartig. Es hat geklappt!“, staunt Emil. „Wenn die Drachen ausgewachsen sind, sollen wir sie nach Quelinda, zum König bringen. Dort werden wir hoffentlich die Kunst des Drachenfliegens erlernen.“



Emil und Henry verlassen ihr Heimatdorf Montix, laufen an den Drachenfelsen vorbei und immer weiter in die Fremde. Über ihnen fliegen die Drachen und weisen den Brüdern den Weg. Sie überqueren kleine Flüsse und grüne Wiesen, bis sie in der Ferne einen hohen Berg erkennen.

„Ich glaube, da müssen wir hoch“, sagt Emil. Die Brüder klettern und springen. Oben angekommen, blicken sie auf das weite Land unter ihnen. „Schau nur, da, eine Burg!“, ruft Emil und zeigt auf eine eindrucksvolle Festung, die von Steinmauern umgeben ist.

„Wir sind am Ziel“, freut sich Henry. Doch plötzlich wenden die Drachen ab und fliegen weiter. „Was soll das? Wo wollen sie hin?“, wundert sich Emil.



Wie es weitergeht

Hier hört die Leseprobe auf – die Geschichte nicht. Wie es für Emil und Henry ausgeht, steht im Buch.



Band 4 – Die Drachen von Quelinda

15,00 € · alle sechs Bände zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Code scannen und den ganzen Band ansehen

oder emhema.de aufrufen